

P-Seminar

Performance und Aktionskunst Street-Art in Foto oder Film

Leitfach: Kunst

Lehrkraft: Rainer Hahn

Performance und Aktionskunst, Land-Art, Street-Art in Foto oder Film

Die Begriffe bezeichnen Bereiche der Kunst, die traditionelle Grenzen des Kunstbegriffs sprengen. Es gibt eine große Schnittmenge, wobei Performance auch Bereiche des (modernen Tanz-) Theaters berührt, das heißt, hier stehen immer Personen im Zentrum.

Allgemein gesagt, kommt hier ein klar festgelegter Handlungsablauf zu einer Aufführung. Der Ort kann (muss aber nicht) in der Öffentlichkeit sein. Die Stimmung dieser Aufführung kann lustig, verstörend, provokant oder poetisch sein. Ist die Aktion in der Öffentlichkeit und unter Eingeweihten abgesprochen, um die Passanten zu überraschen, spricht man auch von "flash-mob".

Bei der Aktionskunst müssen keine Personen auftreten. Hier können auch Gegenstände im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Bringt man Dinge an Gebäuden oder Objekten im urbanen Raum an, spricht man auch von Street-art. In der Natur oder mit natürlichen Materialien gearbeitet wird in der Land-Art.

Da die Ergebnisse oft auf einen konkreten Moment oder einen kurzen Zeitpunkt hin konzipiert sind, stellt sich im Seminar die Frage, wie die Idee festgehalten werden kann. Die Möglichkeiten gehen von Fotografie, über Collage bis hin zu (Trick)Film. Dies markiert den Abschluss der Arbeit.

Im Rahmen des Seminars werden Beispiele betrachtet und besprochen, möglichst Aufführungen besucht, um dann in Kleingruppen eigene Ideen zu entwickeln und diese dann auszuführen. Die Performancekünstlerin Maria Berauer hat ihre Mitarbeit bereits zugesagt. Die Endergebnisse müssen nicht vor Publikum aufgeführt werden. Ein wichtiger Teil der Endnote ist die fotografische oder filmische Aufbereitung.